Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **7 (1955)**

Heft 24

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 19. NOVEMBER 1955

7. JAHRGANG, NR. 24

Der Film als Gleichnis:

IM OSTEN VON EDEN

AH. Schon oft ist versucht worden, biblische Stoffe in moderner Form auf die Leinwand oder die Bühne zu bringen, selten mit Erfolg. Hier gelang es, weil ein Dichter dahintersteht, der das Drama von Kain und Abel in neuer Gestalt vor uns hinstellt, wenn auch mit versöhnlichem Ausgang. Wir erleben es mit dem Herzen, weil es im echten und wahrhaften Alltagskleid zu uns kommt. Erst allmählich steigen die schweren Probleme vor uns auf, die sich in der Alltagssprache verbergen: das Unheil, das eingleisige Menschen mit selbstgerechten Moralgrundsätzen anrichten können, die der Ueberfülle von Gottes Welt doch nicht gewachsen sind, die Frage nach Erbsünde und Selbstentscheidung, die Not lieblos aufgewachsener Kinder und die Verblendung eigensüchtiger Eltern. Mit einemmal merken wir, daß wir vor einem großen Gleichnis stehen, das sich symbolträchtig vor uns entfaltet. Der Film besitzt nicht die großartige Wucht von Kazans sozialkritischem Meisterwerk «Die Faust im Nacken», aber sein großes Anliegen, das Leiden des willigen Menschen an seiner Umwelt, erscheint hier in ergreifender Weise verinnerlicht.

Oben: Der ungeliebte Sohn hat dem Vater durch selber verdientes Geld einen Verlust wieder ersetzen wollen, um seine Liebe zu gewinnen, wird aber schroff abgewiesen. (Links der verstorbene James Dean.)

Mitte: Die Braut des ordentlichen, geliebten Sohnes (Juliette Harris), die doch ihre heimliche Neigung zu dessen unglücklichen Bruder nicht bekämpfen kann.

Unten: An einem Jahrmarkt finden sich die beiden erstmals. Sie ist die einzige, die ihn versteht und einen wesentlichen Anteil am guten Ausgang haben wird.

AUS DEM INHALT:

	Seite
Der Standort	2
Zwischenhalt	
Internationales evangelisches Filmzentrum	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	3/4
Wie verlorene Hunde ... (Chiens perdus sans colliers)	
Ein neuer Stern am Himmel (A star is born)	
Jenseits von Eden	
Les Héros sont fatigués	
Treffpunkt Hong-Kong	
Das Wort des Theologen	5
Marcel Pagnol schreibt ein biblisches Schauspiel	
Große Tage des deutschen Fernsehens	
Radio-Stunde	6/7
Programme aus dem In- und Ausland	
Film und Leben	8/9
Die böse Macht der Klischees (Schluß)	
Von Paris nach Ost-Berlin	
Nehru und der indische Film	
Traum und Wirklichkeit	
Die Welt im Radio	10
Der Zweig und der Baum	
Am Scheidewege	
Von Frau zu Frau	11
Nochmals: Musikalische Erziehung	
Die Stimme der Jungen	11
Meuterei auf der Caine	
Aus unserer Welt, Buntes, Verbände, Rätsel	12

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweiz. Filmwochenschauen

Nr. 694: Neues von der Außenministerkonferenz in Genf. — Handzeichen für Automobilisten. — Pelzmodeschau in Zürich. — Weltmeisterschaft im Fünfkampf in Magglingen.

Nr. 695: Deutsche in Genf. — Friedens-Nobelpreis in Genf. — Schweizerhaus im Pestalozzi-Dorf. — Jazz-König Armstrong in Zürich. — Bundesrat Chaudet und Parlamentarier bei den Panzern. — Jiu-Jitsu in Magglingen.